



## **VDZ-Jahrespressekonferenz 2007**

Wolfgang Fürstner

Geschäftsführer VDZ Verband Deutscher Zeitschriftenverleger

Berlin, 30. Oktober 2007

## Herbstumfrage: Umsatzplus und stabile Beschäftigtenzahlen Branchenkennzahlen der Zeitschriftenverlage 2006

▶ **Anzahl der Mitarbeiter in Deutschland in 2006:**

**36.050 (+0,04%)**

▶ **Umsatz der Zeitschriftenverlage in Deutschland in 2006:**

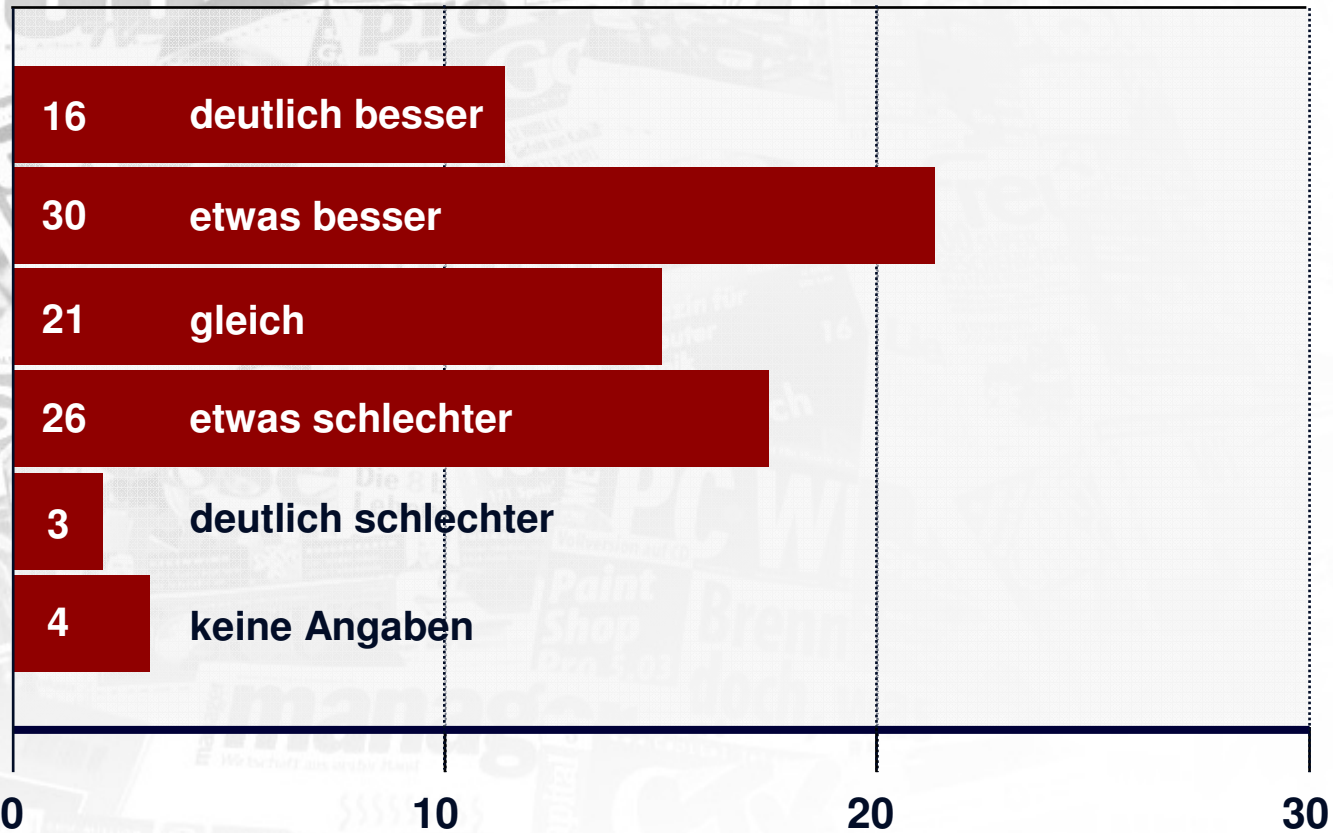
**7,6 Mrd € (+1,9%)**

Quelle: VDZ 2007, N = 70

# 46 Prozent der Verlage schätzen ihren Ertrag in 2007 besser als im Vorjahr ein

Ertrag in Prozent 2007 ggü. 2006

## Ertrag

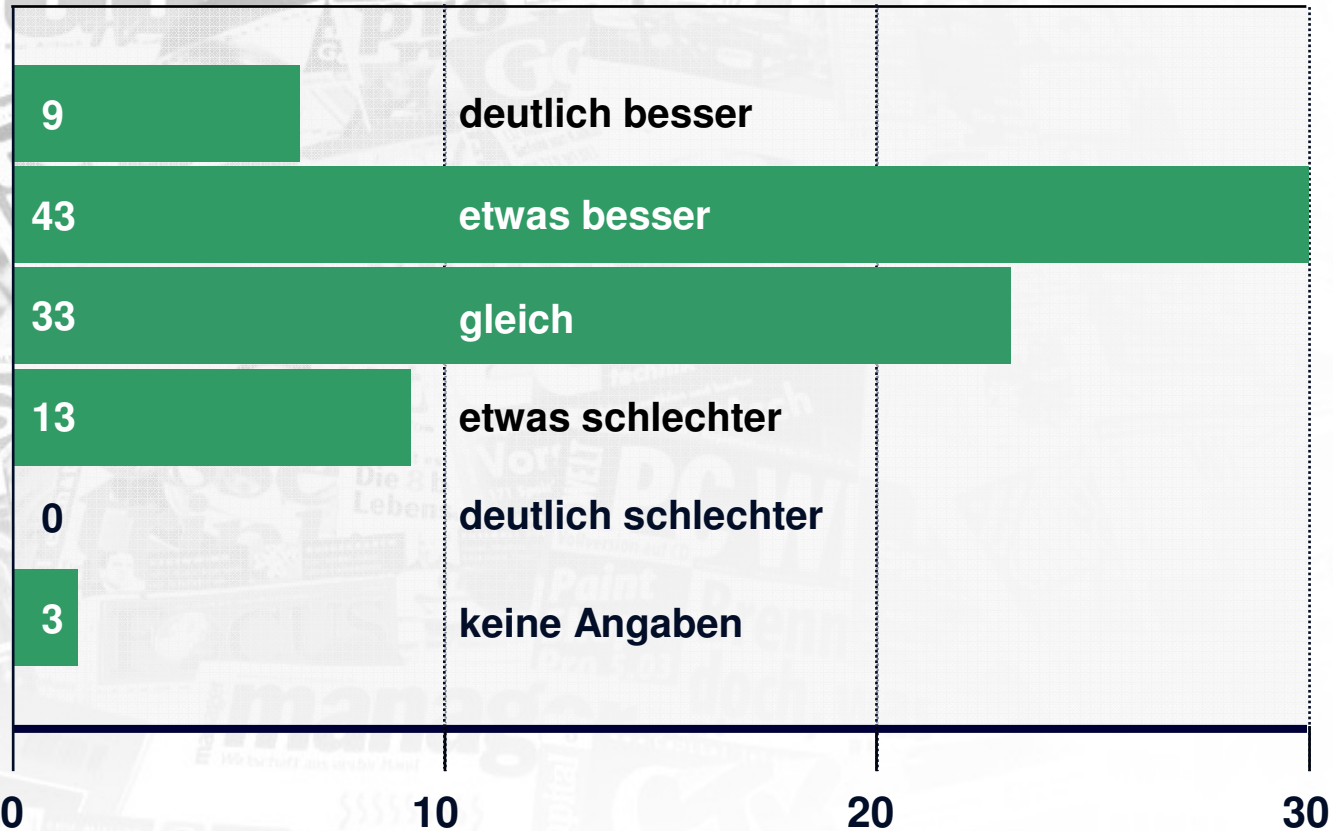


Quelle: VDZ 2007, N = 70

# 52 Prozent der Verlage schätzen ihren Anzeigenerlös in 2008 besser als im Vorjahr ein

Umsatzerwartung Anzeigen in Prozent 2008 vs 2007

## Erwartung Anzeigen

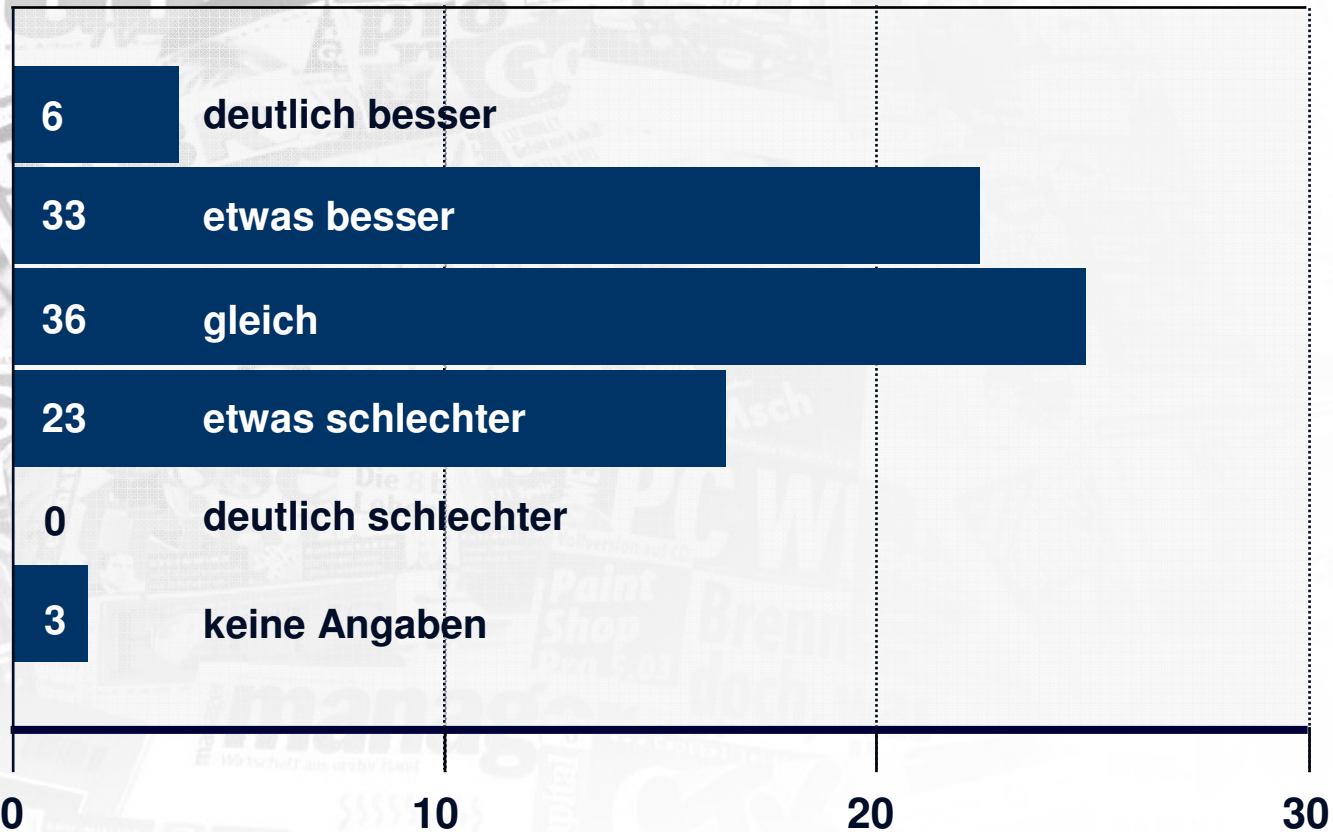


Quelle: VDZ 2007, N = 70

# 39 Prozent der Verlage schätzen ihren Vertriebs Erlös in 2008 besser als im Vorjahr ein

Umsatzerwartung Vertrieb in Prozent 2008 vs 2007

## Erwartung Vertrieb

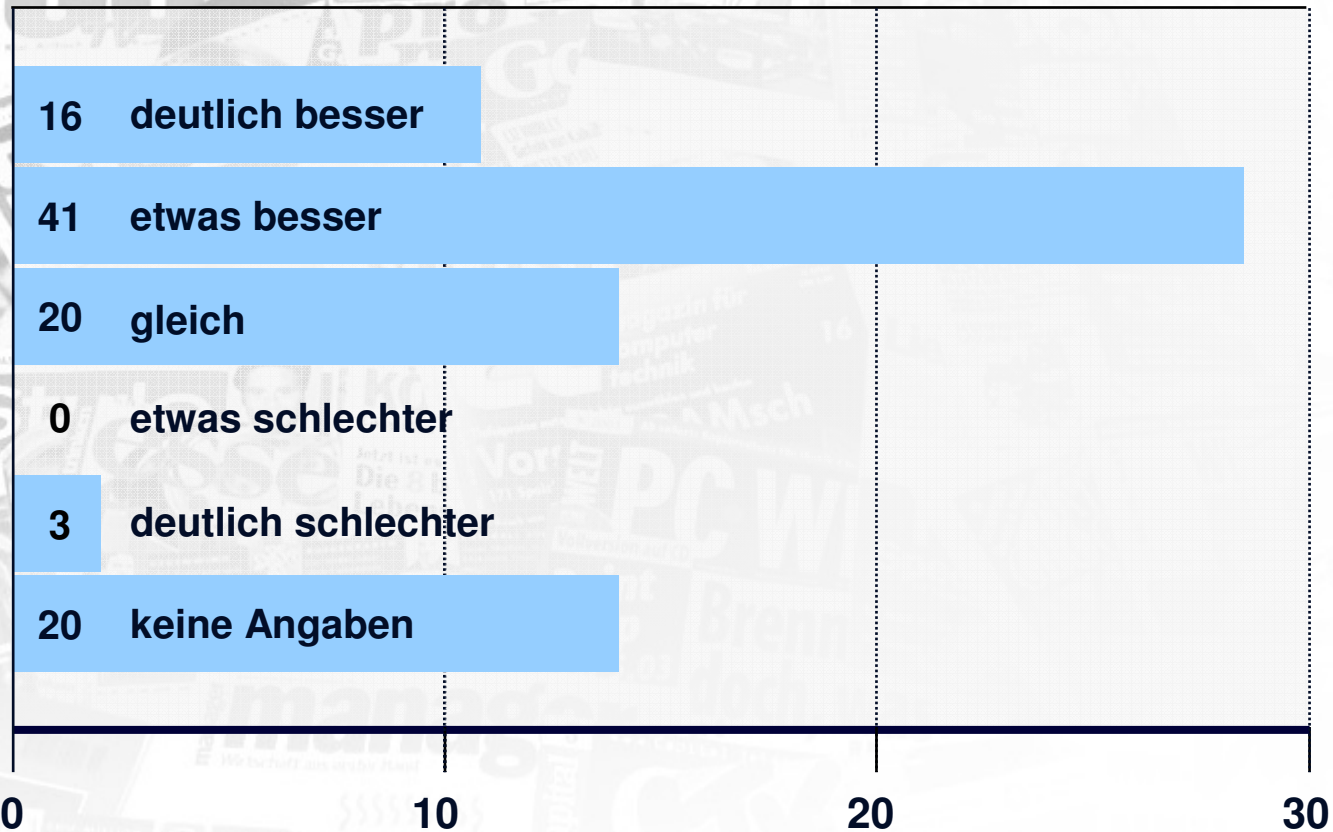


Quelle: VDZ 2007, N = 70

# 57 Prozent der Verlage schätzen ihre Umsätze im Internet in 2008 besser als im Vorjahr ein; fast keiner erwartet weniger Erlöse

Umsatzerwartung Online in Prozent 2008 vs 2007

## Erwartung Internet



Quelle: VDZ 2007, N = 70

# Reduzierter Mehrwertsteuersatz für Zeitschriften und Zeitungen

- ▶ Gefahr, dass der Mwst.Satz für Presseprodukte auf 10 bis 12 Prozent steigt.
- ▶ Verleger verlangen bei EU-Mehrwertsteuerreform, Presseprodukten als „demokratischen Grundbedarf“ dem niedrigsten Steuersatz 0-5 Prozent zuzuordnen.
- ▶ VDZ fordert Anwendungsmöglichkeit des reduzierten Steuersatzes auf redaktionelle Online-Angebote.

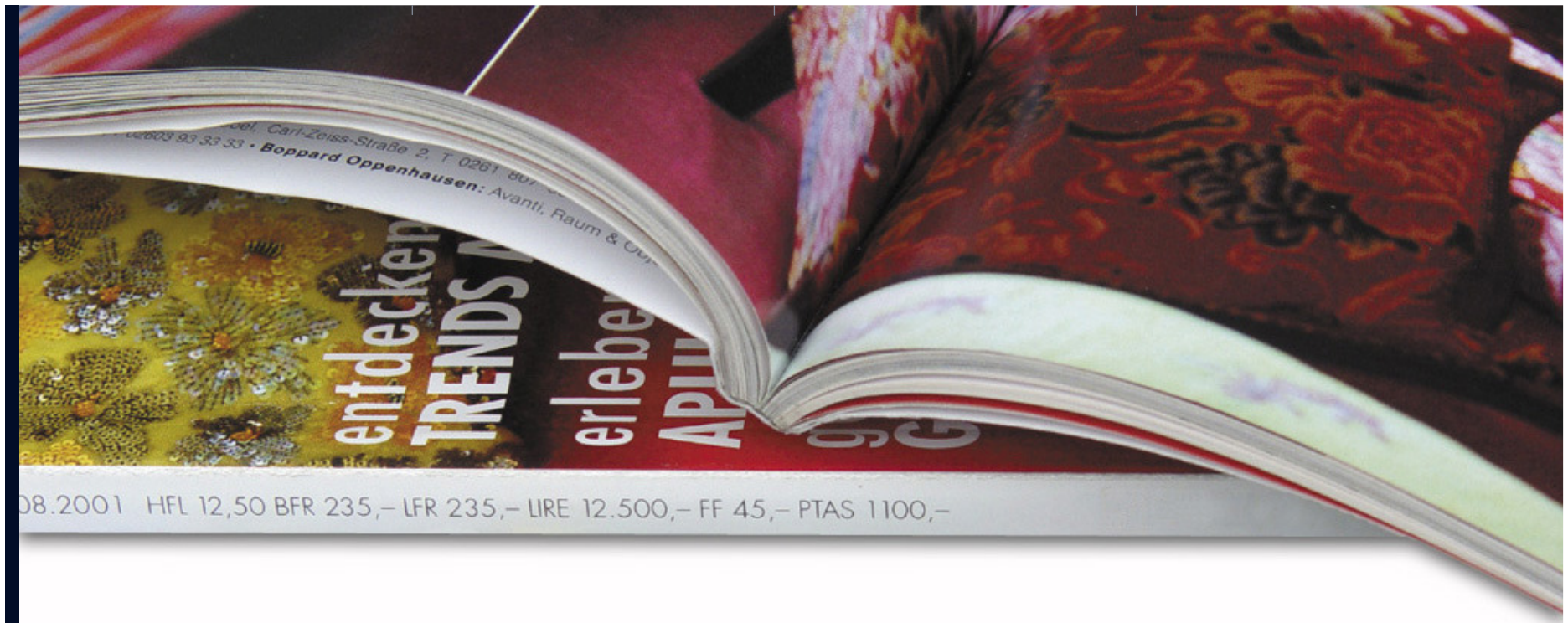
# Gebührenfinanzierte elektronische Presse gefährdet den Erhalt einer vitalen Presselandschaft

- ▶ VDZ fordert Beschränkung der Online-Angebote von ARD und ZDF.
- ▶ Die EU-Kommission sagt richtig, dass die Begrenzung von ARD- und ZDF-online auf programmbegleitende Dienste mit Programmbezug **allein** nicht genügt.
- ▶ ARD und ZDF planen für ihre Online-Aktivitäten ein Investitionsvolumen von ca. 53 Mio.Euro Gebührengeldern. Dies entspricht etwas 600 Arbeitsplätzen – mehr als die privatwirtschaftlich organisierten Zeitschriften online zusammen anbieten.
- ▶ Gefordert werden **zusätzliche** Schranken insbesondere für gebührenfinanzierte Angebote mit Text und Bild.
- ▶ Wenn stattdessen nun sogar Bestrebungen erkennbar sind, ARD und ZDF vollwertige elektronische Presseangebote zu erlauben, ist das für die Zukunft der Medien in Deutschland äußerst gefährlich.



## Vorratsdatenspeicherung darf Pressefreiheit nicht schwächen

- ▶ Geplantes Gesetz schwächt den Quellenschutz
- ▶ Geplantes Gesetz bleibt hinter dem Cicero-Urteil zurück
- ▶ VDZ fordert, den Informantenschutz der Presse deutlich zu verbessern
- ▶ VDZ fordert, die Zugriffsvoraussetzungen auf anlassunabhängig gespeicherte Daten deutlich zu verschärfen
- ▶ Die Demokratie ist gerade in Zeiten des Terrorismus, in denen der Staat vermehrt Bürgerrechte beschränkt, auf eine robuste Pressefreiheit angewiesen.



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Wolfgang Fürstner

Geschäftsführer VDZ Verband Deutscher Zeitschriftenverleger